

Datum: 15.06.2015

Tagesordnungspunkt: 3	Vorlage Nr. UA X/15
Thema: Energiekonzept - weitere Aktivitäten	
<u>Verfasser:</u> Dezernat: Umwelt- und Ordnung Abteilung: Name: Dr. Joachim Bley / Sandra Löffler	 Helmut Riegger Landrat
Vorberatung am:	Entscheidung am:

Anlage: Energiekonzept Teil III- Informationen zu Gemeinden

Antrag:

Der Umweltausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Begründung zur Vorlage UA X/15

1. Service für die Gemeinden – Ergänzung des Energie- und Klimaschutzkonzeptes

Das Land Baden-Württemberg hat ein „Klimaschutz-Plus-Extra Förderprogramm“ aufgelegt, in welchem unter verschiedenen Voraussetzungen Fördermittel abgerufen werden können. Dazu ist entweder die Teilnahme am European Energy Award (im Landkreis Calw nehmen die Gemeinde Ebhausen und die Stadt Altensteig am EEA teil) oder das Vorliegen eines gemeindeeigenen Energie- und Klimaschutzkonzeptes erforderlich.

Mit dem Umweltministerium Baden-Württemberg und der Klimaschutz- und Energieagentur (KEA) in Karlsruhe wurde abgestimmt, dass im Landkreis Calw auf Basis des landkreiseigenen Energie- und Klimaschutzkonzeptes die Gemeinden die Möglichkeit haben, Fördermittel beim Land zu beantragen. Dazu müssen gemeindespezifische Informationen dem Energie- und Klimaschutzkonzept beigefügt werden (Energie- und Klimaschutzkonzept Landkreis Calw- Teil III) und die Fachjury der Fördermittelvergabe diesem Vorgehen zustimmen.

Pilothaft wurden zunächst einmal in Abstimmung mit Herrn BM Kistner die Daten für Oberreichenbach zusammengestellt, welche als „Testballon“ im Hinblick auf die Fördermittelbeantragung genutzt werden sollen. Bei positivem Bescheid durch das Umweltministerium besteht das Angebot des Landkreises, die Daten für weitere antragswillige Gemeinden zusammenzustellen.

2. Stand Arbeitskreis Energie

Die Fraktion der Grünen im Kreistag hatte vorgeschlagen einen Arbeitskreis Energie zu gründen. In diesem Zusammenhang wurde zunächst eine Informationsveranstaltung für die Gemeinden durchgeführt. Ziel der Veranstaltung war es, das Thema Energieeffizienz für Kommunen und v.a. die Förderlandschaft zu beleuchten. Teilgenommen haben 10 Gemeinden, 8 Gemeinden waren durch den Bürgermeister vertreten.

Informationsveranstaltung für die Gemeinden am 15.04.2015

Programm:

Begrüßung	Herr Dr. Bley
Förderprogramme zur Steigerung der Energieeffizienz in den Kommunen in Baden-Württemberg	Frau Andresen (KEA)
Stand Energiewende im Landkreis Calw	Frau Falkenthal, Herr Dr. Bley, Frau Löffler
Energieeffizienz im Landkreis Calw: European Energy Award Erfahrungsbericht	Frau Barden (endura kommunal) Herr BM Schuler (Ebhausen)

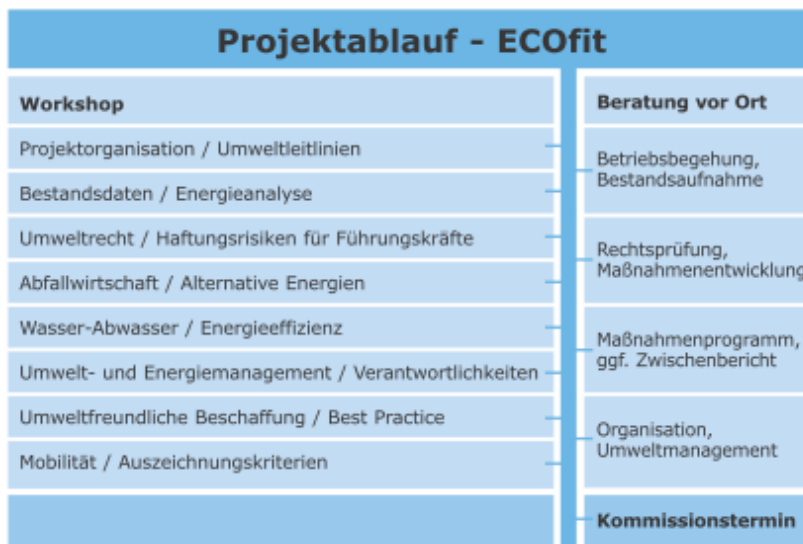
Mitte/Ende Juli (Termin ist noch in Abstimmung) soll ein Gespräch der Energieakteure im Landkreis Calw (Energiegenossenschaften, Stadtwerke, Energieagentur LK Calw, Vertreter der KT-Fraktionen) mit der Landkreisverwaltung stattfinden. Ziel wird es sein, mögliche Arbeitsschwerpunkte für einen Arbeitskreis Energie zu eruieren.

3. Möglichkeit der Erhöhung des Fördersatzes für die Gemeinden

Im Rahmen des neuen Klimaschutz-Plus Programmes (Teil: kommunales CO₂-Minderungsprogramm) ist die Erhöhung des Fördersatzes um 5 % bei Unterstützung der Energieagentur (im Landkreis Calw: Gemeinschaft der Energieberater e. V.) möglich. Die Kosten für die Gemeinden pro Einwohner betragen 10 Cent. Dies bedeutet, dass bei einer Gemeinde von z.B. 10.000 Einwohnern (Beitrag für Energieagentur 1000 €/Jahr) die Wirtschaftlichkeitsschwelle ab einer geförderten Investition von 20.000 € erreicht wird (<http://um.baden-wuerttemberg.de/de/klima/klimaschutz/foerdermoeglichkeiten/klimaschutz-plus/>).

4. Stand Energieeffizienzprogramm ECOfit für Unternehmen

Das Land unterstützt über das Programm ECOfit die Verbesserung der Energieeffizienz bei Unternehmen. Über einen professionellen Berater (Fa. arqum) werden in verschiedenen Modulen Umwelt- und Energiethemen besprochen und Verbesserungsmöglichkeiten spezifisch für die einzelnen Unternehmen erarbeitet. Beispielhaft angeführt seien die Themen „Pressluft, Beleuchtung und Kraft-Wärme-Kopplung in Unternehmen“.



Module ECOfit (Quelle: Flyer Landkreis Calw/FDS)

Die Unternehmen tragen einen Kostenanteil, Kosten für den Landkreis entstehen nicht.

Im Landkreis Calw sind inzwischen vier Unternehmen zur Teilnahme bereit. Mindestteilnehmerzahl sind fünf Unternehmen, weswegen Kontakt mit der Energieagentur Horb (Landkreis Freudenstadt) aufgenommen wurde. Inzwischen hat sich ein Unternehmen aus Dornstetten gefunden. Die Auftaktveranstaltung wird voraussichtlich im Juli im LRA Calw stattfinden.

Die Aquisierung der beteiligten Unternehmen im Landkreis Calw läuft bei Abt. 04 (Zentrale Steuerung, Wirtschaftsförderung und EU-Beauftragter). Die Auftaktveranstaltung wird in Zusammenarbeit der Abt. 04 (Zentrale Steuerung) und dem Dezernat 3 (Umwelt und Ordnung) durchgeführt.

5. BICO₂-BW

Die Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA) bietet ein Bilanzierungstool für die CO₂-Bilanz von Gemeinden an. Stand des Programms ist das Jahr 2010. Eine Neufassung ist für das Bilanzierungsjahr 2013 vorgesehen.

Das Landratsamt Calw wäre bereit, eine Gemeinde zunächst einmal pilothaft bei der Ausfüllung des BICO₂-BW-tools zu unterstützen.

6. Klimahaus Baden-Württemberg

In der Informationsveranstaltung für die Gemeinden am 15.4.2015 kam der Vorschlag auf, Gebäude, die entweder neu gebaut oder energetisch saniert wurden, zu kennzeichnen (auf Wunsch der Bauherren) und dies werbewirksam darzustellen.

Die KEA bietet hierfür ein Klimaschutzprojekt – „Klimahaus Baden-Württemberg an“.

Neubauten mit dem KfW 70 – Standard und sanierte Gebäude mit einem KfW 115- Standard können das Hausschild über die Energieberater, Architekten, Handwerker-Innungen oder über das Landratsamt Calw beantragen. Die Prüfung übernimmt die KEA im Rahmen ihres „rundum-sorglos-Paketes“.

Die Hausschilder sollen den Bauherren kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Die Kosten müsste somit der Landkreis zusammen mit den teilnehmenden Gemeinden tragen.

Kosten:

1. Jahr: 6.400 € (Grundvergütung 4.000 €+ Jahresvergütung 2.400 €)

Jedes weitere Jahr: 3.000 € (Jahresvergütung)

Zusätzliche Kosten: 250 € pro Hausschild mit Landkreis-Logo

290 € pro Hausschild mit Landkreis- und Gemeinde-Logo

7. Klimaschutzmanager

Im Rahmen des Förderprogramms „Klimaschutzinitiative des Bundes“ gibt es die Möglichkeit, dass Landkreise und Gemeinden eine neue Stelle eines Klimaschutzmanagers gefördert bekommen. Der Fördersatz beträgt 65 % und ist auf 3 Jahre festgesetzt. Gefördert werden dabei die Sach- und Personalkosten, Fortbildungskosten, Öffentlichkeitsarbeit und die Beratung durch externe Dritte. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit kann auch das Klimaschutzprojekt „Klimahaus Baden-Württemberg“ gefördert werden (d.h. 65% von 6400 €).

Zusätzlich kann in den 3 Jahren eine ausgewählte Klimaschutzmaßnahme mit einer maximalen Zuwendung von 200.000 € beantragt werden.

Aufgabe des Klimaschutzmanagers wäre die Abwicklung von Maßnahmen, die sich klimaschützend auswirken, wie energetische Sanierung von Gebäuden, Kombination von Maßnahmen (Fassadendämmung, Heizungstechnik, Geschossdecken etc.), Umstellung des kommunalen Fuhrparks auf Elektrofahrzeuge, Umrüstung von Lichtsignalanlagen auf LED). Der Fördersatz der investiven Maßnahmen beträgt 50 %.